

GIS-Initiative Berlin-Brandenburg

Für die Region Berlin-Brandenburg hat sich eine interdisziplinäre GIS-Initiative gebildet, deren Ziel die Förderung des Geodatenmarktes ist. Dabei wird der Markt nicht alleine von den Produkten sondern auch durch die Akteure und Geschäftsprozesse gestaltet.

Die Initiative verfolgt einen offenen, partizipativen Weg der Erarbeitung von strategisch wichtigen Inhalten, Organisationen und Vorgehensweisen mit Formulierung von sehr konkreten Zielen. Ausgehend von den besonderen Potenzialen dieser Region und ihrer Akteure sind spezifische Defizite zu benennen, die durch konkrete Zielsetzung zusammen mit entsprechenden Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der derzeitigen Situation beitragen.

Gründung:

Mit Unterstützung durch die Baukammer Berlin als Körperschaft öffentlichen Rechts, die durch Gesetz, Satzung und Berufsordnung der fachlichen Förderung besonders verpflichtet ist, hat am 3. Juli 2002 in den Räumen des Abgeordnetenhauses von Berlin / Preußischer Landtag die Auftaktveranstaltung dieser GIS-Initiative stattgefunden. Diese Auftaktveranstaltung zeigte durch breite Beteiligung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie aus den interdisziplinären Institutionen und Organisationen der gesamten Region, dass diesem Thema ein sehr hohes Interessenpotenzial entgegengebracht wird.

Potenzial:

Besondere Beachtung fand hierbei das Impulsreferat von Ulrich Neunfinger, Executive Director des Open GIS Consortium Europe, der das Potenzial von Geoinformation in den Geschäftsprozessen der Wirtschaft nach Inhalt, Organisation, Funktion und wertschöpfende Relevanz darstellte und mit praktischen Empfehlungen untersetzte.

Arbeitsstrukturen:

Es haben sich am 3. Juli Arbeitsgruppen dieses Plenums der GIS-Initiative Berlin-Brandenburg gebildet, die zur Erarbeitung konkreter Empfehlungen an das Plenum einzelne Handlungsbereiche bearbeiten. Das sind derzeit: 1. Geodateninfrastruktur und Metainformationssysteme; 2. Geschäftsfeldanalyse, Wertschöpfung, Geschäftsmodelle; 3. Forschung & Entwicklung, Bildung, Zukunftsfähigkeit; 4. Know-How-Transfer, Erfahrungsaustausch, Netze; 5. Geodatenportal; 6. Preismodelle und Nutzungsbedingungen; 7. 3-D.

Die Mitarbeit in den Strukturen und Veranstaltungen der GIS-Initiative Berlin-Brandenburg ist grundsätzlich offen für alle Interessenten.

Perspektive:

Wir erleben derzeit eine deutliche Phase des Umbruchs, die weniger durch die Erfassung und Darstellung als durch die Bereitstellungsmodalitäten und Verarbeitungsmöglichkeiten geprägt ist. Dem Geodatenmarkt wird in diversen wirtschaftlichen Studien eine besondere Bedeutung im volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Feld eingeräumt. Dies gibt allen Akteuren an diesem Markt (Bildung, Forschung, Entwicklung, Administration, Organisation, Wertschöpfung etc.) die Aufgabe, sich aktiv auf die neue eigene Rolle in diesem Markt einzustellen und sowohl Ausgangsbedingungen als auch Zielsetzungen einer kritischen Betrachtung und kreativen Gestaltung zu unterziehen.

Die GIS-Initiative Berlin-Brandenburg erwartet, bereits zum GIS-Day 2002, dem 14. November, erste Perspektiven und Handlungsvorschläge konkretisieren zu können.

Information, Kommunikation, Kooperation:

Interessenten an der GIS-Initiative Berlin-Brandenburg sind zur Information, Kommunikation und Kooperation eingeladen. Hierzu stehen folgende web-basierten Möglichkeiten zur Verfügung:

- Dokumente der Auftaktveranstaltung und zu den Arbeitsgruppen: <http://bscw.gmd.de/pub/english.cgi/0/35362714>
- eMail-Liste zur laufenden Information <http://www.kbx7.de/?lid=6332&c=list>
- Anfragen / Kontakt: mailto:Horst_Kremers@compuserve.com

Horst Kremers

Postfach 20 05 48
13515 Berlin
FON+FAX +49 30 3728587
mobil +49 172 3017404